



**CURRICULUM Institut**  
**Lernen & Beratung**  
- Detlev Jan Friedewold -  
Lindenallee 44  
20259 Hamburg  
Tel. 040 - 32 89 87 32  
[www.curriculum-institut.de](http://www.curriculum-institut.de)

Hamburg, 1. März 2016

## Angebote für Geflüchtete

**Passgenaue Lern- und Unterstützungsangebote für Geflüchtete.** – In enger Kooperation mit Trägern und Einrichtungen entwickeln wir Förderkonzepte für geflüchtete Menschen:

- **Deutsch lernen** – nach dem von CURRICULUM entwickelten DaFZ-Förderkonzept *Deutsch für junge Flüchtlinge*.
- **Willkommenskurse** – Orientierung und erste Schritte im Alltag in der „neuen Welt“
- **Außerschulische Angebote** – Exkursionen und Erkundungen in die Umgebung – mit Integrations- und Bildungsbezug.
- **Fachunterricht** – Unterstützung in den schulischen Kernfächern (Mathematik, Englisch, Deutsch).
- **Gezielte Nachhilfeangebote** – in schul- und ausbildungsrelevanten Fächern und Themen.

## Seminar- und Workshop-Angebote für Menschen, die Flüchtlinge beruflich oder ehrenamtlich unterstützen

**Aus der Praxis für die Praxis.** – Für Personen, die beruflich oder ehrenamtlich mit Geflüchteten arbeiten, bieten wir Qualifizierungen, Workshops und Seminare an – aufbauend auf unseren eigenen mehrjährigen Erfahrungen in der professionellen Unterstützung von Geflüchteten.

Die im Folgenden genannten Themenbausteine sind separat oder in Kombination buchbar. Nennen Sie uns gerne Ihre Wünsche – wir gestalten das passende Weiterbildungsangebot!

- **Situation und Stationen von Flüchtlingen.** – Was sind die typischen Herkunftsländer und -kulturen? Auf welchen Wegen kommen die Flüchtlinge zu uns? Wie ist die rechtliche Situation von Flüchtlingen in Deutschland? Welche Stationen durchlaufen sie? Was bedeuten diese Informationen für meine Arbeit mit Flüchtlingen?
- **Stichwort „Interkulturalität“.** – Was bedeutet „interkulturelle Sensibilisierung“ und wie kann ich konstruktiv mit Interkulturalität umgehen?
- **Stichwort „Integration“.** – Wie kann ich Integration in meinem Umgang mit Flüchtlingen bestmöglich fördern? Wie **begegne** ich ihnen, wie **rede** ich mit ihnen, wie **verständigen** wir uns?

- **Deutsch lernen.** – Wie unterstütze ich das Erlernen der deutschen Sprache, ohne selbst Sprachlehrer/in zu sein?
- **Selbstständigkeit** und **Selbstverantwortung** fördern. – Wie kann ich Geflüchtete dabei unterstützen, ihr „neues“ Leben zunehmend eigenverantwortlich zu gestalten?
- **Professionelle Beziehungsgestaltung.** – Wie stärke ich meine eigene Präsenz, baue eine tragbare Beziehung zu meinem Gegenüber auf und bin gleichzeitig achtsam gegenüber meinen eigenen Bedürfnissen und Grenzen?
- **Lernstrategien entwickeln, Lernchancen nutzen.** – Wie kann ich Geflüchtete dabei unterstützen, Lernchancen konstruktiv zu nutzen, die sich überall in ihrem Umfeld bieten? Wie kann ich sie beim Aufbau und bei der Einübung von passenden Lernstrategien fördern? Wie begleite ich sie in ihrem individuellen Lern- und Bildungsprozess?
- **Den Einzelnen sehen und fördern.** – Wie kann ich **Beratungskompetenz** entwickeln, um im Gespräch individuelle Wünsche und Anliegen herauszufiltern sowie gemeinsam Ziele zu formulieren? Wie kann ich dann adäquate Informationen einholen und ggf. in Aktion treten?
- **Stichwort „Schul- und Lernsozialisation“:** – Wie wirkt sich die Prägung im Herkunftsland aus auf die Motivation und Lernerfolge der Geflüchteten aus?
- **Stichwort „Analphabetismus“:** Wie kann ich Menschen, die nicht lesen und schreiben können in ihrer Entwicklung unterstützen? Wie fördere ich die Sprachfähigkeit im Alltag? Wie kann ich sie unterstützen, die Fähigkeiten, die sie wegen ihrer besonderen Situation haben, im alltäglichen Lernprozess sich zu Nutze zu machen?

Die Auswahl der Themenbausteine, die jeweilige inhaltliche Schwerpunktsetzung und die zeitliche Ausgestaltung erfolgen in Abstimmung mit unseren Auftraggebern.

In unseren Kursen, Seminaren und Workshops orientieren wir uns eng an den Anliegen der Teilnehmer/innen, unterstützen den Austausch untereinander und arbeiten stets mit Blick auf die jeweilige Praxis. Die Angebote zielen darauf ab, durch praxisorientierte Übungen sowie durch Reflexion und Einbringen der eigenen Erfahrungen den Erkenntnisgewinn eines jeden Teilnehmers zu gewährleisten.

## Referenzen im Bereich der Flüchtlingsarbeit

Zu unseren wichtigen Partnern zählt der *Landesbetrieb Erziehung und Beratung* (ehemals: *Landesbetrieb Erziehung und Berufsbildung*) der *Freien und Hansestadt Hamburg*, für den wir seit 2003 regelmäßig in verschiedenen Kontexten tätig sind. In der Folge benennen wir drei Projekte in unserer Arbeit mit jungen Flüchtlingen, die von uns – jeweils in enger Abstimmung mit den Einrichtungen – gestaltet und durchgeführt wurden bzw. werden:

**Erstversorgung 2 für Minderjährige Unbegleitete Flüchtlinge (EVE 2) sowie Kinder- und Jugendnotdienst (KJND)**, Landesbetrieb Erziehung und Beratung (LEB), ehem. Feuerbergsstraße 43, 22337 Hamburg: Vom Herbst 2013 bis zum Umzug der EVE 2 an

einen anderen Standort im Frühjahr 2015 bot *CURRICULUM* auf dem Gelände des KJND Deutschunterricht für minderjährige Flüchtlinge an – zunächst als kurzfristiges Programm zum Einstieg ins Erlernen der deutschen Sprache, später als Angebot zum längerfristigen Sprachaufbau bis zum Übergang in die Schule. Unter der Team-Leitung von Frau Bachmann wurde hier das für die Zielgruppe maßgeschneiderte Unterrichts- und Förderkonzept *Deutsch als Fremdsprache für junge Flüchtlinge* entwickelt und erstmalig umgesetzt.

**Kinder- und Jugendnotdienst (KJND)**, Landesbetrieb Erziehung und Beratung (LEB), Feuerbergstraße 43, 22337 Hamburg: Seit 2006 betreut ein Team von *CURRICULUM*-Kolleginnen und –Kollegen das so genannte „Vormittagsprojekt“ im KJND, welches wochentags an den Vormittagen stattfindet. Das von uns entwickelte Förderprogramm richtete sich ursprünglich an Jugendliche, welche zum Zeitpunkt ihres Aufenthalts im KJND keinen festen Schulplatz hatten. Seit Februar 2015 unterrichten wir im Rahmen des „Vormittagsprojekts“ fast ausschließlich *Deutsch als Fremdsprache* für junge Flüchtlinge.

**Zentrum für Alleinerziehende und Ihre Kinder**, Landesbetrieb Erziehung und Beratung (LEB), Jugendhilfeabteilung Nord, Hohe Liedt 67, 22417 Hamburg: Unser neuestes Projekt ist ein Deutsch-Angebot für junge Mütter mit Fluchterfahrung bzw. Migrationshintergrund, welches seit Februar 2015 wochentags mit aktuell 3 ½ Stunden stattfindet. Hier kommt ebenfalls das von uns entworfene Förderkonzept zum Tragen, welches einerseits lebensweltlich relevante Themen wie Kindespflege oder Erziehung integriert, die Teilnehmerinnen andererseits auf zukünftige externe Schul- und Ausbildungsangebote vorbereitet. Seit einigen Monaten begleiten unsere DaFZ-Kolleginnen in der Hohen Liedt zudem Mädchen aus der angegliederten EVE in ihrem Spracherwerb bis zum Übergang in die Schule.